Berlin ist Kultur. Kultur ist Zukunft.

Offener Brief an die künftige Berliner Koalition

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Vertreterinnen und Vertreter der künftigen Berliner Koalition,

Berlin ist Kultur. Die Künste prägen das Selbstverständnis dieser Stadt, ihre internationale Ausstrahlung und ihren gesellschaftlichen Zusammenhalt. Sie machen Berlin zu einer Metropole, in der Unterschiedlichkeit produktiv wird und Neues entstehen kann. Dafür lieben wir unsere Stadt.

In den kommenden Jahren wird es darum gehen, Berlin wirtschaftlich stark, sozial gerecht und international offen weiterzuentwickeln und den gesellschaftlichen Zusammenhalt und den sozialen Frieden durch eine gemeinsame positive Zukunftserzählung zu stärken.

Kultur ist dabei keine Nebensache. Sie wirkt an dieser Zukunft aktiv mit.

Die Linke, Bündnis 90/Die Grünen und die SPD betonen in ihren Programmen ausdrücklich die Bedeutung der Kultur für Berlin. Bei aller Unterschiedlichkeit der kulturpolitischen Akzente eint sie die Überzeugung: Eine lebendige, vielfältige und leistungsfähige Kulturlandschaft gehört zum Fundament einer erfolgreichen Stadt. Wir möchten die künftige Koalition ausdrücklich darin bestärken, diese Ambitionen in verlässliche Finanzierungsperspektiven, die Absicherung tariflicher Entwicklungen und langfristig tragfähige Rahmenbedingungen zu übersetzen.

Kultur schafft Orte der Begegnung, des Widerspruchs und der Verständigung. Sie eröffnet neue Perspektiven und stärkt die Fähigkeit einer pluralen Gesellschaft, Unterschiede auszuhalten und Gemeinsames zu entwickeln. Gerade in diesen Zeiten, da gesellschaftliche Polarisierung, politische Verunsicherung und internationale Krisen im Alltag der Menschen zunehmend spürbar werden, ist diese Funktion unverzichtbar.

Zugleich ist Kultur ein bedeutender Wirtschaftsfaktor. Eine Untersuchung des Instituts für Kulturelle Teilhabeforschung zeigt, dass jeder Euro öffentlicher Kulturförderung im Durchschnitt mehr als 3,50 Euro an wirtschaftlichen Rückflüssen in Berlin auslöst. Kürzungen im Kulturbereich schwächen damit nicht nur kulturelle Teilhabe, sondern auch wirtschaftliche Entwicklung und internationale Attraktivität.

Kultur stärkt Lebensqualität, Innovation und Wertschöpfung gleichermaßen. Kulturförderung ist deshalb eine Investition in die Zukunftsfähigkeit Berlins.

Die überproportionalen Kürzungen der vergangenen Jahre haben bereits deutliche Spuren in der Berliner Kulturlandschaft hinterlassen. Sie zurückzunehmen ist ein Akt der Fairness und Wertschätzung, den wir erwarten. Weitere Einschnitte würden vielerorts dauerhafte und irreversible Schäden verursachen. Schon die bloße Fortschreibung der bestehenden Budgets bedeutet angesichts steigender Personal-, Energie- und Sachkosten faktisch einen weiteren Substanzverlust.

Kultur braucht Menschen, die sie täglich ermöglichen. Faire Vergütung, gute Arbeitsbedingungen und verlässliche institutionelle Rahmenbedingungen sind deshalb

Voraussetzungen für Arbeitsplätze, die Sinnstiftung, Innovation und kulturelle Vielfalt für die Stadt generieren.

Die Kulturinstitutionen können tarifliche Mehrkosten nicht aus eigener Kraft auffangen, da Effizienzpotentiale und Reserven nach den bereits vollzogenen Kürzungen weitgehend erschöpft sind. Deshalb appellieren wir an Sie, die künftige Tarifentwicklung im Kulturbereich ebenso verlässlich zu finanzieren wie in anderen öffentlichen Bereichen. Diese Frage darf keinesfalls zur Disposition stehen.

Uns ist bewusst, dass die kommenden Jahre erhebliche finanzielle und politische Herausforderungen mit sich bringen. Die Ansprüche an eine handlungsfähige Stadt sind vielfältig. Umso wichtiger ist eine Politik, die nicht allein kurzfristige Ausgaben betrachtet, sondern langfristige Wirkungen erkennt und ermöglicht.

Ein ermutigendes Signal ist daher die Verständigung auf ein Berliner Kulturfördergesetz. Darin liegt die Chance, aus kulturpolitischen Bekenntnissen eine verlässliche Grundlage zu machen: mit größerer Planungssicherheit, transparenten Förderstrukturen und einer verlässlichen Zusammenarbeit von Politik, Verwaltung und Kulturlandschaft.

Die Berliner Kulturlandschaft ist bereit, ihren Beitrag zur Zukunftsfähigkeit der Stadt aktiv zu leisten: mit künstlerischer Innovation, internationaler Zusammenarbeit, neuen Formen kultureller Teilhabe und dem Bekenntnis, öffentliche Ressourcen verantwortungsvoll einzusetzen. Wir verstehen uns als Partner einer zukunftsorientierten Stadtpolitik.

Gemeinsam eröffnet sich die Chance, Berlin als internationale Kulturmetropole, als Ort guter Arbeit und als offene, solidarische Stadt weiterzuentwickeln. Dazu braucht es den Mut zu langfristigen Investitionen und die Überzeugung, dass Kultur kein nachgeordneter Ausgabenposten ist, sondern eine Voraussetzung für die Zukunftsfähigkeit Berlins.

Wer in Berlins Kultur investiert, investiert in die Zukunft der ganzen Stadt.

Mit Zuversicht und den besten Wünschen für erfolgreiche Koalitionsverhandlungen

Die Unterzeichnenden